

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tierschutz ernst nehmen – institutionelle Förderung für die Berliner Tiertafel endlich umsetzen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf, die im Koalitionsvertrag vereinbarte institutionelle Förderung der Berliner Tiertafel zügig und unbürokratisch umzusetzen, damit eine Berliner Tierschutzinstitution mit der Besonderheit der Sozial- und Tierschutzkomponente weiterhin agieren kann. Nur so ist sichergestellt, dass hilfsbedürftige Menschen bei der tiergerechten Fütterung und tierärztlichen Betreuung ihrer Tiere unterstützt werden und das weitere Zusammenleben möglich ist. Dies fördert nicht nur die Mensch-Tier-Beziehung, sondern entlastet zusätzlich das Tierheim, da diese Tiere weniger oft bis gar nicht aus Kostengründen dorthin abgegeben werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 30. September 2024 zu berichten.

Begründung

Der Verein Berliner Tiertafel wurde im Jahr 2014 als Nachgänger-Verein der Tiertafel Deutschland gegründet, um Tierhalter*innen zu unterstützen, die aufgrund von finanzieller Not ihr Tier aus eigenen Mitteln nicht mehr ausreichend und tiergerecht versorgen sowie tiermedizinisch behandeln lassen können. Die Tierhalter*innen erhalten kostenloses Tierfutter und -zubehör. Das Tierfutter wird jeden Monat neu ausgehändigt und deckt nur einen Teil des Bedarfs, sodass die Tierhalter*innen selbst ebenfalls Sorge tragen müssen. Bevor Tierfutter und -zubehör ausgegeben werden, erfolgt eine Bedürftigkeitsprüfung.

Vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nutzten durchschnittlich 200 Menschen das Angebot. Seit Kriegsausbruch kommen regelmäßig zusätzlich 250 ukrainische Geflüchtete zur Spendenausgabe. Die Spendenausgabe erfolgt seitdem im zweiwöchentlichen Wechsel.

Darüber hinaus engagiert sich die Berliner Tiertafel für wohnungslose Menschen und ihre Tiere mit konkreten Angeboten, wie tierärztliche Sprechstunde, dezentrale und mobile Spendenausgabe, regelmäßige Essensausgabe für die Menschen u.v.m.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Umgang und konkret das Zusammenleben mit Tieren für den Menschen gut ist, da dies der Vereinsamung entgegenwirkt und gerade die tierschutzgerechte Haltung eines Hundes für mehr Bewegung sorgt.

Würde die Tiertafel ihre Arbeit einstellen müssen, bestünde ein ernstzunehmendes Risiko, dass viele dieser Tiere im Tierheim abgegeben oder im schlimmsten Fall ausgesetzt würden. Dies würde zu einer Mehrbelastung im Tierheim sowie einer Kostenverschiebung zu Lasten des Trägervereins führen.

Die Berliner Tiertafel hat einen enormen Mehrwert für den Berliner Tierschutz und ist daher absolut förderungsfähig.

Berlin, den 14. Mai 2024

Jarasch Graf Taschner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen